

# mainzer musiksommer

14.7. – 20.8.2022

Das FESTIVAL für Klassik,  
Alte Musik und Weltmusik



Medienpartner:  
**Allgemeine Zeitung**



Mit Unterstützung  
des Landes  
Rheinland-Pfalz



## Informationen, Einzel- und Festivalkarten:

[www.mainz-klassik.de](http://www.mainz-klassik.de),  
06249 – 80 57 77 4,  
[post@mainz-klassik.de](mailto:post@mainz-klassik.de)

Schüler, Studenten (bis 27 Jahre),  
Azubis und finanziell Bedürftige  
zahlen nur 25 %.

**Familien Plus:** Je Konzertbesucher ist  
ein Kind in Begleitung (bis 16 Jahre) frei.

Nutzen Sie auch die Vorverkaufsstellen  
in der Region und den Kartenservice  
der Villa Musica, T: 06131 - 925 1800,  
[www.villamusic.de](http://www.villamusic.de).

## Festivalkarte

Die Festivalkarte bietet Ihnen einen  
Preisnachlass von rund 20 % gegen-  
über dem Einzelkartenpreis.

Die Konzerttermine sind frei wählbar.

5 Konzerte	Kat. 1	155 €
5 Konzerte	Kat. 2	105 €
8 Konzerte	Kat. 1	248 €
8 Konzerte	Kat. 2	168 €

Telefonisch oder per mail bei Mainz  
Klassik buchbar.



DIE KLASSIK-AGENTUR

ALEXANDRA HODAPP – MICHAEL HEINTZ

MAURITIUSHOF

NEUE KIRCHSTRASSE 1B

67578 GIMBSHEIM

T: 06249 – 80 57 77 4

0721 – 384 86 86

F: 06249 - 80 57 77 5

[WWW.MAINZ-KLASSIK.DE](http://WWW.MAINZ-KLASSIK.DE)

[WWW.KARLSRUHE-KLASSIK.DE](http://WWW.KARLSRUHE-KLASSIK.DE)

**Impressum** Herausgeber und Veranstalter: Landeshauptstadt Mainz, Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur. Programmkonzeption: Villa Musica Rheinland-Pfalz, Künstlerischer Direktor: Prof. Alexander Hülshoff, Wissenschaftlicher Direktor: Prof. Dr. Karl Böhmer, SWR2 Landesmusikredaktion RP: Sabine Fallenstein, Die KLASSIK-Agentur: Michael Heintz, Alexandra Hodapp | Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen vorbehalten!

Sehr geehrtes Publikum,

liebe Freundinnen und Freunde des Mainzer Musiksommers,

nach zwei Jahren pandemiebedingter Unterkunft im Kurfürstlichen Schloss kehrt der Mainzer Musiksommer diesen Sommer nun endlich wieder zurück an seine eigentlichen Spielorte: in die historischen Gebäude unserer Stadt. Ich freue mich sehr, dass mit der 23. Ausgabe unseres Festivals somit nicht nur ein Stück Normalität wiederhergestellt wird, sondern dass uns erneut ein herausragendes Programm erwartet. Wie gewohnt können Sie neben zahlreichen international gefragten Künstlerinnen und Künstlern auch die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker der Villa Musica erleben. Die Bandbreite der zehn Konzerte reicht von der Alten Musik bis hin zur Weltmusik und die Themen nehmen uns erneut mit auf eine Reise durch die Welt und die Zeit - von Mali nach Persien, von Venedig nach London. Und sollten Sie eines der Konzerte nicht besuchen können: Auch in diesem Jahr zeichnet der SWR einen Großteil der Abende auf und sendet diese zu einem späteren Zeitpunkt in seinem Radioprogramm.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen, viele großartige musikalische Momente und einen ganz wunderbaren Mainzer Musiksommer 2022!

*Marianne Grosse*

Ihre Marianne Grosse  
Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Mainz

14.7.

Do 19:30 Uhr  
St. Stephan

Eintritt: 22/32 €, freie Platzwahl  
Kleine Weißgasse 12, 55116 Mainz

## „Romantische Nacht in St. Stephan“

Sie hat schon Tradition: die romantische Nacht der Villa Musica vor den berühmten Chagall-Fenstern der Mainzer Stephanskirche. Die Geigerin Tianwa Yang, in Peking geboren und in Kassel zuhause, lotet mit jungen Streichern Quartettsätze von Schubert bis Mendelssohn aus. Domorganist Daniel Beckmann zieht alle Register der Stephansorgel. Die Harfe kommt in Werken aus Paris hinreißend zur Geltung, die Klarinette bei Brahms und Weber. Drei stimmungsvolle Musikstunden, die zum Träumen einladen.



Orgelwerke von Widor (Toccata), Duruflé (Scherzo), Franck (Pièce héroïque)  
Musik für Streicher, Klarinette, Harfe und Orgel von Schubert, Schumann, Mendelssohn, Brahms, Debussy, Dubois und Saint-Saëns



21.7.

Do 19:30 Uhr  
Fürst-von-Bismarck-Saal

Eintritt 22/29/38 €  
Kupferbergterrasse 17-19, 55116 Mainz

## Schubert und Paganini

Schon beim Mainzer Musiksommer 2020 begeisterte der junge Geigenvirtuose Dmytri Udovichenko das Publikum durch sein fantastisches Schubert-Spiel. Im gewaltigen Es-Dur-Trio sorgt er für selig singenden Schubertklang, zusammen mit dem Pianisten Joseph Moog und einem jungen Cellisten der Villa Musica. Davor liefern sich der Pianist aus der Pfalz und der Geiger aus der Ukraine einen virtuos Schlagabtausch in Paganini-Capricen. Für seine exorbitante Begabung erhält der junge Ukrainer im Rahmen des Konzerts den Preis „Villa Musica Stern 2022“.



Paganini: Zwei Capricen für Violine solo  
Schumann: Paganini-Etüden für Klavier, op. 3  
Fauré: Barcarolles Nr. 1 und 3 für Klavier  
Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 12  
Schubert: Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur, op. 100  
Sendung in **SWR2**



22.7.

Fr 19:30 Uhr  
Fürst-von-Bismarck-Saal

Eintritt 22/29/38 €  
Kupferbergterrasse 17-19, 55116 Mainz

## Anna Khomichko

Eine junge Pianistin auf Europareise: Anna Khomichko beginnt ihr Programm mit Klaviersonaten der Wiener Klassik und schweigt danach in der üppigen Nationalmusik der Romantik – Virtuosität pur in Chopins Polonaise brillante und Liszts Ungarischer Rhapsodie. „Weiten künstlerischen Atem“ bescheinigte ihr die Presse, als sie in Karlsruhe ein Konzert für den Frieden gab. Sie stammt aus einer weißrussisch-ukrainischen Familie und wuchs in Russland auf. Der brutale Riss, den der Krieg zwischen den drei Nationen gezogen hat, bewegt sie tief. Dies macht ihr Klavierspiel so packend.

Mozart: Klaviersonate B-Dur, KV 333, Gluck-Variationen KV 455  
Beethoven: Klaviersonate F-Dur, op. 10 Nr. 2  
Chopin: Andante spianato et Grande polonaise brillante, op. 22  
Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 6  
Sendung in **SWR2**



27.7.

Mi 19:30 Uhr  
St. Antonius

Eintritt 22/32 € freie Platzwahl  
Adolf-Kolping-Straße 6, 55116 Mainz

## „Die siebente Saite“

Der edle Klang von Versailles in der Mainzer Antoniuskirche: Was die Gambisten des Sonnenkönigs an Poesie in ihr Instrument hineinlegten, erweckt der Steirer Jakob Rattinger zu schillerndem Leben. Von den Préludes eines Sainte-Colombe spannt er einen weiten Bogen zu den Chaconnes und Rondeaux des Marin Marais, mit Olga Watts am Cembalo und der Theorbe von Thomas Boysen. Vor 30 Jahren drehte Alain Corneau einen gefeierten Kinofilm über „die siebente Saite“ der Gambe. Depardieu und der Soundtrack von Jordi Savall machten daraus einen Welthit. Höchste Zeit, den Silberglanz der sieben Saiten der Villa Rampenlicht zu rücken.

Marin Marais: Les folies d'Espagne, La Reveuse, Chaconnes, Tombeaux und Rondeaux  
Lauten- und Cembalomusik aus Versailles von Forqueray, d'Anglebert und Visée  
Sendung in **SWR2**



30.7.

Sa 19:30 Uhr  
St. Antonius

Eintritt 22/32 €, freie Platzwahl  
Adolf-Kolping-Straße 6, 55116 Mainz

## Constantinople

Sie kommen aus Montreal nach Mainz und machen Weltmusik von Westafrika bis nach Persien: das Ensemble Ablaye Cissoko und wer aus Senegal stammende Sänger Ablaye Cissoko. Wenn er im Duett mit Kiya Tabassian agiert, dem Kanadier aus Iran, mischen sich nicht nur die beiden Stimmen, sondern auch die Klänge der persischen Setar und der westafrikanischen Kora. Die Viola d'amore von Tanya LaPerrière gibt einen Hauch Barock hinzu, die Percussion von Patrick Graham den mitreißenden Rhythmus. Die Mischung der Klänge ist so einmalig wie die Musik, die vom Ensemble selbst komponiert wird.

„Traversées“, Crossover-Musik von Ana Tabassian und Ablaye Cissoko zwischen Persien und Mali (Fleuve, Tamalà, Before the Rain und viele andere Stücke)  
Sendung in **SWR2**



**2.8.** 19:30 Uhr Eintritt 22/29/38 €  
 Seminarkirche Augustinerstraße 34, 55116 Mainz

## La Venexiana

Italien von seiner sinnlichsten Seite: Die Sopranistin Emanuela Galli singt „Ti amo, mia vita“, und die schmelzenden Töne von Claudio Monteverdi lassen auch das Publikum dahin schmelzen. Dass diese Liebeslieder 400 Jahre alt sein sollen, kann man kaum glauben, wenn La Venexiana die schönsten Madrigale anstimmt. Die venezianische Komponistin Barbara Strozzi erteilt Liebesratschläge, der große Cremoneser Monteverdi besingt das schöne Gesicht seiner Geliebten und der neapolitanische Adlige Don Carlo Gesualdo schreit seinen Liebesschmerz wieder einmal in die Welt hinaus. Sinnlicher kann man das nicht singen als die sechs Wunderstimmen von „La Venexiana“, geleitet vom Lautenisten Gabriele Palomba.

Monteverdi: T'amo mia vita, Addio Florida bella und andere Madrigale  
 Gesualdo: Auszüge aus dem sechsten Madrigalbuch (Gesualdo 1613)  
 Barbara Strozzi: Madrigale aus dem Libro primo (Venedig 1644)  
 Sendung in **SWR2**



**11.8.** 19:30 Uhr Eintritt 22/32 €, freie Platzwahl  
 St. Antonius Adolf-Kolping-Straße 6, 55116 Mainz

## Klezmerata Hamburg

Wo die vier Klezmer-Spezialisten aus der Hansestadt auftreten, weht eine frische Brise durch die Reihen. Kontrabassist und Komponist Guido Jäger sammelte seine Erfahrungen als Entertainer an der Seite von Schauspielern wie Ulrich Tukur oder Ben Becker. 2018 wollte er an der Alster sein eigenes Klezmer-Ensemble gründen und holte drei Wahl-Hamburger aus Osteuropa ins Boot: Kateryna Ostrovska bürgt als Sängerin, Gitarristin und Komponistin für den authentisch jüdischen Sound. Geigerin Jana Mishenina spielte mit Jäger schon in der „Philharmonie der Nationen“. Valentin Butt begleitete zahllose TV-Produktionen mit seinem brillanten Akkordeon. Eine All-Star-Band, die keine hanseatische Zurückhaltung kennt, wenn es um fetzigen Klezmer geht.

Klezmer-Klassiker  
 (Dzankoye, Shik mir a shtral, Chassene Tanz, Hora u.v.a.)  
 Songs von Kateryna Ostrovska und Guido Jäger  
 (Ovntlid, Sannas Song u.a.)



**12.8.** 19:30 Uhr Eintritt 22/32 €, freie Platzwahl  
 St. Antonius Adolf-Kolping-Straße 6, 55116 Mainz

## Streichsextette

Schwelgen im üppigen Streicherklang: Boris Garlitsky und Alexander Hülshoff spielen Streichsextette mit jungen Virtuosen der Villa Musica – brillant bei Mozart, nostalgisch bei Richard Strauss, überschwänglich bei Brahms. Der Geigenprofessor aus Paris und der Künstlerische Direktor der Villa Musica verstehen sich blind auf perfektes Zusammenspiel. Sie füllen die Antoniuskapelle mit fast schon sinfonischen Klängen.



Mozart: Streichsextett Es-Dur (nach der Sinfonia concertante KV 364)  
 Strauss: Streichsextett aus der Oper „Capriccio“  
 Brahms: Streichsextett G-Dur, op. 36



**18.8.** 19:30 Uhr Eintritt 22/29/38 €  
 Seminarkirche Augustinerstraße 34, 55116 Mainz

## Stefan Temmingh & Dorothee Miels

Sie sind wahre Singvögel des Barock: der Blockflötenvirtuose aus Südafrika und die Sopranistin aus Bremen. Nach ihrem erfolgreichen Duo-Debüt mit barocken Vogelstimmen setzen sie im neuen Programm ganz auf die Macht der Liebe im London des Barock. An der Themse verdient viele Deutsche ihren Lebensunterhalt: „When Love's Soft Passion“ heißt eine der Pepusch-Arien im Programm. Händel ist mit seiner wundervollen Kantate „Mi palpita il cor“ und den „nächtlichen Gedanken“ der schönen Phyllis vertreten. Was die Engländer aus Corellis Sonaten machten, verraten Themmingh und seine Mitstreiter an Gambe und Cembalo, Domen Marincić und Wiebke Weidanz. Entertainment pur aus dem barocken England.

Händel: Kantaten „Mi palpita il cor“ und „Pensieri notturni di Fillide“, Gambesonate g-Moll  
 Pepusch: Englische Arien  
 Werke von Corelli, Eccles, Nussen u.a.  
 Sendung in **SWR2**



**20.8.** 19:30 Uhr Eintritt 22/32 €, freie Platzwahl  
 Kreuzgang St. Stephan Kleine Weißgasse 12, 55116 Mainz

## Mozartserenade

Alle vier Flügel im gotischen Kreuzgang der Stephanskirche fühlen sich mühelos mit Klang, wenn das „Auris Quintett“ Mozart spielt. Was die junge Hornistin Rosa Salomé Schell und ihre vier Kollegen an edlem Klang in Mozarts c-Moll-Serenade hineinlegen, werfen die Gewölbe verstärkt zurück – die perfekte Musik für einen lauen Sommerabend auf dem Mainzer Stephansberg.



Mozart: Serenade c-Moll, KV 388  
 Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“  
 Foerster: Bläserquintett D-Dur, op. 95  
*Bei Regen findet das Konzert in der Kirche statt.*



**12.8.** 15:00 Uhr Eintritt 8 €  
 St. Antonius Adolf-Kolping-Straße 6, 55116 Mainz

## Familienkonzert „Mozart am Rhein“

Mozart gefiel es in Mainz am Rhein. Er durfte in der Favorite spielen, mit verbundenen Augen am Flügel sitzen, mit einer verrückten Primadonna aus Italien proben und Konzerte geben nach Herzenslust. Mit seiner Familie wohnte er im teuersten Hotel der Stadt. Was er dort alles angestellt hat, erzählt die Mozartmaus dem Kellner Theobald, dargestellt von Schauspieler Boris Weber. Alexander Hülshoff spielt berühmte Mozartmelodien auf dem Cello – vom Türkischen Marsch bis zur Kleinen Nachtmusik.



„Kindertheater“ mit Musik von Mozart, für Kinder ab 5 Jahre und Erwachsene.



Bild: Lena Kiefer

## Die Spielstätten des Mainzer Musiksommers 2022

### Ein musikalischer Rundgang

„Der Sommer war sehr groß“, dichtete Rainer Maria Rilke. In Mainz, am Ufer des Rheins, wird dieses Lebensgefühl greifbar. An den weltberühmten blau leuchtenden Fenstern der Landeshauptstadt fast mediterran anmutende Reize, welche im Zusammenspiel mit den besonderen Spielorten den Mainzer Musiksommer zu einem einmaligen Erlebnis machen.

Hoch über den Dächern von Mainz beginnt der Musiksommer in diesem Jahr seinen musikalischen Rundweg durch die Stadt;



Seminarkirche

Jahr 1850 seine „Fabrication moussierender Weine“. Die wunderbare Lage der Kellerei, die Gastfreundschaft und der Sekt des Hauses reizten Graf Otto von Bismarck 1870 zu einem mehrtägigen Aufenthalt. Der haus-eigene Konzertsaal ist nach ihm benannt und das Museum, das für die Konzertbesucher in Teilen geöffnet ist, macht ein spannendes Stück Kulturgeschichte erlebbar.

Unser musikalischer Rundgang führt uns weiter – und zurück in den Ring der Stadtmauer. 1324 wird eine Antonierniederlassung

in Mainz genannt. Für diese ließ eine Frau namens Mechthildis 1331 eine Kirche bauen, die Antoniuskapelle. Der Orden entstand am Ende des 11. Jahrhunderts in Frankreich. Ihr Patron war der Hl. Antonius, ein Eremit.

Dass die Konventkirche des seit 1260 in Mainz ansässigen Bettelordens der Augustiner-Eremiten eine so reiche Ausstattung besitzt, verdankte sie dem Mainzer Kurfürsten. Er wollte keine „Bauernkirche“ in seiner Residenzstadt haben. Also suchte



St. Stephan

in Sankt Stephan, der Krone der Stadt. Bischof Willigis wollte im Jahr 990 mit diesem Bau die Gebetsstätte des Reiches schaffen. Im weiten Innenraum, vor den weltberühmten blau leuchtenden Fenstern Marc Chagalls darf beim Eröffnungskonzert, der „Romantische Nacht“, auch das Spiel der klanggewaltigen Klais Orgel nicht fehlen, gespielt von Domorganist Daniel Beckmann.

Der Musiksommer bleibt in luftiger Höhe und gastiert auf dem Kupferberg. Christian Adalbert Kupferberg gründete im



St. Antonius

er Mäzene, die die Arbeit an der heutigen „Seminarkirche“ in der Augustinerstraße großzügig förderten.

Wo diese Konzerttournee begann endet sie - hoch über Mainz in St. Stephan. Wer die Chagall-Fenster beim Eröffnungskonzert erlebt hat, ist zu einem Rundgang im schönsten spätgotischen Kreuzgang von Rheinland-Pfalz eingeladen. An diesem besinnlichen Ort ist der Musiksommer seit vielen Jahren zu Gast – diesmal wieder mit dem Abschlusskonzert.